

## **Antrag**

**der Abgeordneten Heike Sudmann, Stephan Jersch, Sabine Boeddinghaus,  
Cansu Özdemir, Deniz Celik, Dr. Carola Ensslen, Martin Dolzer,  
Christiane Schneider, Norbert Hackbusch, Mehmet Yildiz (DIE LINKE)**

**zu Drs. 21/18181**

### **Betr.: Infrastruktur für den Busverkehr auch auf der Straße ausbauen**

Angesichts der hohen Umweltbelastungen durch den motorisierten Individualverkehr sind umweltfreundliche Alternativen für die Fortbewegung und Mobilität dringend notwendig. Eine Ausweitung des Busverkehrs kann anders als der U-Bahn- und Schnellbahnbau in relativ kurzer Zeit umgesetzt werden. Der von den Regierungsfractionen mit Drs. 21/18181 verfolgte Ansatz, die Kapazitäten und Ausbaunotwendigkeiten der Busumsteigeanlagen, der ZOB und der Betriebshöfe in den Blick zu nehmen, ist gut und notwendig. Doch dieser Ansatz reicht nicht aus, um die angekündigte „ganz erhebliche Ausweitung des Busangebots“ auch erfolgreich zu machen.

Das beste Angebot ist wenig attraktiv, wenn die Busse im Stau stehen. Deshalb müssen auch Maßnahmen geprüft werden, die dem Busverkehr mehr Vorrang einräumen. Busspuren oder längere Busfurten vor Baustellen gehören zum Beispiel dazu.

**Die Bürgerschaft möge als Ergänzung des Petitums aus Drs. 21/18181 beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

3. darzustellen, auf welchen Buslinien es häufig zu Verspätungen von mehr als fünf Minuten kommt,
4. darzustellen, ob durch geänderte Verkehrsführungen, Busspuren oder andere Maßnahmen die häufigen Verspätungen minimiert oder umgangen werden können,
5. für die Baustellenkoordination auf Bezirks- und Landesebene die Minimierung von Umwegfahrten und Verspätungen des Busverkehrs zu einer vorrangigen Aufgabe zu machen,
6. darzustellen, welche Fahrgastzuwächse wo angestrebt werden und welche Maßnahmen erforderlich sind, um diese Zuwächse mit hoher Qualität bewältigen zu können,
7. darzustellen, an welchen Stellen des Busnetzes sich eine Querschnittsbelastung von mehr als 10 000 Fahrgästen/Werktag (Montag bis Freitag) ergibt. Gemeint ist die Gesamtbelastung über alle Linien, also zum Beispiel zwischen Universität/ Staatsbibliothek und Grindelhof die Gesamtbelastung der Linien 4, 5 und 604,
8. der Bürgerschaft bis Ende des Jahres 2019 einen Zwischenbericht vorzulegen.